



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DXLVI. Kurfürst Joachim's Schadlosbrief für Stendal über eine Schuld von
1200 Gulden, vom 30. Oktober 1513.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DXLVI. Kurfürst Joachim's Schadlosbrief für Stendal über eine Schuld von 1200 Gulden,
vom 30. October 1513.

Wir Joachim, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reychs Ertzchamerer vnd churfurst etc., Bekennen —, So als vnser liebe getrewenn Burgermeister vnd Rathmanne vnser Statt Stendall mit rate, willen vnd vulbort Irer guldemeister vnd wittigsten burger, vnns vnnd vnser herschafft zu gut, auff vnser Begerlich ansuchen den alderluden des warn heyligen leichams bruder schafft bey Inen In vnser Statt funfftzehen Reinisch gulden fur dreyhundert Reinisch gulden, den vorstendern vnnsrer lieben frawen kirchen daselbs zehen Reinisch gulden fur zweyhundert Reinisch gulden, den beyden vicarien des altars vnnsrer lieben frawen vnnd der heyligen apposteln philippi vnd Jacobi zu sancti Nicolai kirchen bey Inen, der lucas Crager Itzt der eyne vnnd Joachim plot der ander ist, zweintzig Reinisch gulden fur vierhundert gulden Reinisch vnd Heinricke Ellinge auch daselben funfftzehen gulden fur dreyhundert Reinisch gulden Jerliche Zinz vnd rentte lut irer verschreybunge, eynem Jowelken daruber gescheen, von Irm Rathhawe Jerlichen auff weinachten zubezalen, das wir In gnedigem willen erkennen vnd nit vergessen wollen, verschryben, haben wir solliche summ, die zu all zusamme zwelffhundert Reinisch gulden machet, von gnanten Burgermeistern vnnd Ratmannen vnnsrer Statt Stendall an barem gelde zu vollkomener gnuge auffgebort, empfangen vnd die furter In vnnsrer Herschafft nutz vnd fromen gantzlichen gekeret vnd gewant. Wir vnd vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu brandenburg Sollen vnnd wollen darumb den gnanten Burgermeistern vnd Ratmannen vnnsrer Statt Stendall vnd Iren nachkomen verpflicht sein vnd vns gegenwertig hiemit In Crafft dytz brieffes verpflichten, das sie alle Jar die vorbestimpten Jerlichen Zinse eynem Jewelchen lut der kopbriue auff vnnsrer gefellen des Birgels by Inen vorbehalten sollen, die von vnnsrer wegen auff weinachten zubezalen vnd richtig zumachen, winachten nechstkomen ober ein Jar ist, wann man schreybt funfftzehenhundert vnnd viertzehen, den ersten Zinz zugeben, vnnd so alle Jar auff winachten, dieweyle der widerkauff steyt, zuthun, das wir In fur vnns, vnser erben vnd nachkomen bey vnnsrer furstlichen werden Gereden vnd geloben sie also gantzlichenn zubenemen vnd schadelosz zu halten, Alles getrewlich vnnd ane geuerde. Zu vrkunth mit vnnsrer anhangenden Insigel versigelt vnnd Geben zu Tangerimundt, Sontags Nach Simonis vnd Jude, der Geburt cristi im funfftzehenhundertsten vnd dreytzechenden Jare.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

DXLVII. Der Rath zu Stendal nimmt von den Vorsehern der Marienkirche ein Kapital auf,
am 27. Dezember 1513.

Wy Rathmann to Stendel Bekennen —, dat wy myt rade vnnd fulborde vnnsrer Gulde-
meistern vnnd wittigsten burgern von vnnsrer obgenanten Stat wegen vorkofft hebben — den Erfar-
men Hans schonhufen, Claus croger vnnd Hinrick ellingen, als vorstendern vnnsrer leuen